

Fritz-Karmasin-Förderpreis

der ÖGK für

innovative empirische medien- und kommunikationswissenschaftliche Forschung

Ziel und Gegenstand des Preises:

Das Ziel der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft ist es, die Breite der Disziplin aber vor allem den aktuellen, kritischen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung aufzuzeigen. Sie gilt als kritische Interessensvertretung für die Medien- und Kommunikationswissenschaft in Österreich aber auch als Forum für die Medienpraxis.

In diesem Sinne sieht sie ihre Aufgabe vor allem auch darin, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu inspirieren, zu fördern und mit den bestehenden Forschungen und damit Expert*innen zu vernetzen.

Hier besteht eine Schnittstelle zur Fritz-Karmasin-Stiftung, der wissenschaftlichen Gesellschaft zur Förderung und Weiterentwicklung empirischer Kommunikationsforschung. Die Stiftung hat insbesondere den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und (Forschungs-)Praxis im Blick. Gemeinsam mit der ÖGK schreibt die Stiftung in diesem Jahr erstmals den jährlichen **Fritz-Karmasin-Förderpreis** für angewandte und (dabei) innovative empirische medien- und kommunikationswissenschaftliche Forschung aus.

Er richtet sich (dabei) an den wissenschaftlichen Nachwuchs und soll als Unterstützung für die Umsetzung von innovativ angelegten, aufwändigen qualitativen oder quantitativen empirischen Studien dienen. Dies kann von den Ausgaben für Reisekosten bis hin zu Aufwendungen für empirische Untersuchungen (Transkriptionen, Entlohnung von Studienteilnehmer*innen, Software etc.) verschiedene Kostenpunkte umfassen.

Kriterien:

Der Preis richtet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs mit einem besonderen Fokus auf Promovenden. Unterstützt werden empirische Forschungsvorhaben, die sich durch folgende Punkte auszeichnen:

- Verortung des Forschungsvorhabens in dem Forschungsfeld der Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Genaue Beschreibung der geplanten Forschungsmethode
- Durchführbarkeit
- Hoher Innovationsgrad
- Hoher methodischer Aufwand
- Kenntnis der Literatur/Vergleichsstudien

Auswahlgremium und -prozess

Der Preis wird jährlich vergeben, Einreichungsschluss ist jeweils der 31. Juli. Die Jury setzt sich aus dem Vorstand der ÖGK sowie der Fritz-Karmasin-Stiftung zusammen.

Einzureichen sind die Bewerbungsunterlagen bei der Geschäftsführung der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaften: corinna.peil@sbg.ac.at

Die folgenden Unterlagen sind beizufügen (digital als PDF):

- Projektbeschreibung (s.o.), max. 2000 Zeichen
- Genaue Darstellung der geplanten Forschungsmethode (2000 Zeichen); Orientierung an den genannten Kriterien (s.o.)
- Darüber hinaus:
 - Kostenplan für die Umsetzung der empirischen Studie
 - Zeitplan
 - Ggf. Angabe der/des Betreuer*in/Uni
 - CV inklusive Angabe der derzeitigen beruflichen Stellung

Der Auswahlprozess ist bis zum 31. Oktober des jeweiligen Jahres abgeschlossen.

Die Bekanntgabe und Auszahlung des Preisgeldes (5000 EURO) findet (dementsprechend) im November des jeweiligen Jahres, die Auszeichnung auf den zweijährlich stattfindenden Kommunikationswissenschaftlichen Tagen (KWT) statt.